

Pressemitteilung

31/2016

Die Geschichte des Nordpazifiks entschlüsseln

Deutsch -Russisch -US-amerikanische Expedition mit FS SONNE startet Anfang Juni

03.06.2016/Kiel. Einer der aktivsten Abschnitte des „Pazifischen Feuerrings“ liegt im Norden des Ozeans, entlang der Inselgruppe der Aleuten und der Halbinsel Kamtschatka. Die Pazifische Erdplatte schiebt sich dort unter die Nordamerikanische Platte und verursacht dadurch immer wieder Erdbeben und Vulkaneruptionen. Viele Details dieser Prozesse sind jedoch noch unbekannt. Während einer insgesamt zehnwöchigen Expedition mit dem deutschen Forschungsschiff SONNE werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Russland und den USA unter Fahrtleitung des GEOMAR Helmholtz -Zentrums für Ozeanforschung Kiel einige bisher kaum erforschte Teile des Meeresbodens genauer untersuchen, um die Vorgänge dort besser zu verstehen.

über die dadurch ausgelösten Schmelzvorgänge im Erdmantel bis hin zu dem Material, das über Vulkane wieder an die Oberfläche kommt – inklusive der damit verbundenen Naturgefahren“, betont Dr. Werner.

Die neuen Arbeiten setzen frühere deutsche-russische Forschungskoperationen in der Region fort. Seit Mitte der 1990er Jahre gibt es dort gemeinsame wissenschaftliche Arbeiten, zuletzt war die alte SONNE 2009 vor Kamtschatka im Einsatz. „Auch wenn die politische Großwetterlage derzeit wieder angespannter ist, ist es ein erfreuliches Zeichen, dass wir weiterhin gut mit den